

Absolventen mit „Preis der Ostdeutschen Bauindustrie“ ausgezeichnet

Der Bauindustrieverband Ost e. V. (BIVO) legt großen Wert auf innovative Ideen aufstrebender Absolventinnen und Absolventen. Insbesondere mit Blick auf die aktuellen Herausforderungen der Branche und den Möglichkeiten neuer Technologien können so Potenziale freigesetzt werden, die das Bauen in der Praxis positiv beeinflussen. Aus diesem Grund verleiht der Verband bereits zum 16. Mal seinen renommierten Branchenpreis für Absolventinnen und Absolventen im Bereich Bauingenieurwesen und Architektur. BIVO-Präsident **Jörg Muschol** zeigt sich erfreut, über die hohe Qualität der prämierten Abschlussarbeiten:

„Neben der Bewältigung tagesaktueller Herausforderungen gilt es für uns als Baubranche auch darum, die aufstrebenden Innovationen und Trends im Blick zu behalten. Die diesjährigen Gewinner des Preises der Ostdeutschen Bauindustrie ergänzen sich hierbei optimal. Während der Preisträger im Bauingenieurwesen sich der KI-Integration annimmt, fokussiert sich der Absolvent im Bereich Architektur auf die Ausgestaltung nachhaltiger und ökologisch verträglicher Bauwerke. Die diesjährigen Gewinner unterstreichen einmal mehr die Innovationsoffenheit der Bauwirtschaft und lassen mich optimistisch in die Zukunft blicken.“

Abhinav Anil Khedkar, der Preisträger in der Teilkategorie Bauingenieurwesen, lieferte mit seiner Masterarbeit „Datengetriebene Simulationsmethoden: Training rekurrenter neuronaler Netze für inelastische Materialien unter Berücksichtigung von Unschärfe“ einen innovativen Ansatz, um das unbegrenzte Potenzial künstlicher Intelligenz für das Bauingenieurwesen zu entfalten. Am Institut für Statik und Dynamik der Tragwerke der Technischen Universität Dresden beschäftigte er sich in seiner Arbeit mit dem Einsatz von Methoden der künstlichen Intelligenz für die Berechnung von Tragwerken und deren Vergleich mit bisherigen Berechnungsverfahren. Die eingesetzten Methoden bieten eine einzigartige Möglichkeit den in der Regel enormen Rechenaufwand zu reduzieren, während zeitgleich das komplexe Materialverhalten präzise abgebildet werden kann.

In der Teilkategorie Architektur wird die Diplomarbeit von Zeno Böck (TU Dresden) mit dem Titel „Koexistenz – Tier, Pflanze, Mensch“ ausgezeichnet. Die Arbeit enthält eine zukunftsfähige Hybridkonstruktion aus Holz und Stahlbeton mit Ergänzung von Stahlbauteilen für die osterzgebirgische Kleinstadt Glashütte. Der Absolvent kreierte dabei ein ökologisch hoch interessantes Beispiel dafür, wie das Leben auf dem Land mit punktuell-hoher Verdichtung aussehen könnte.

Neben dem „Preis der Ostdeutschen Bauindustrie“ in den Bereichen Architektur und Bauingenieurwesen werden die beiden Diplomarbeiten von Marcel May und Jonas Scharf (beide TU Dresden) jeweils mit einem Sonderpreis ausgezeichnet.

Der Bauindustrieverband Ost e. V. vertritt die Interessen von 260 Bauunternehmen mit 20.000 Beschäftigten in den Ländern Berlin, Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Potsdam, 26. Juni 2023

Weitere Informationen unter www.bauindustrie-ost.de